

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 6

Rubrik: Illustrierte Rundschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

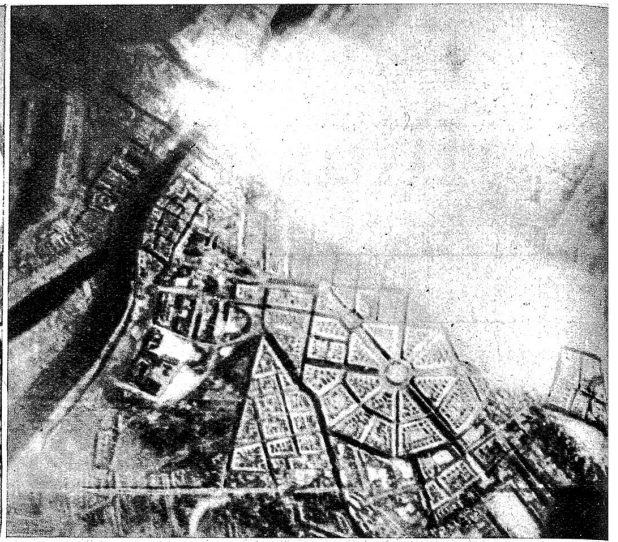
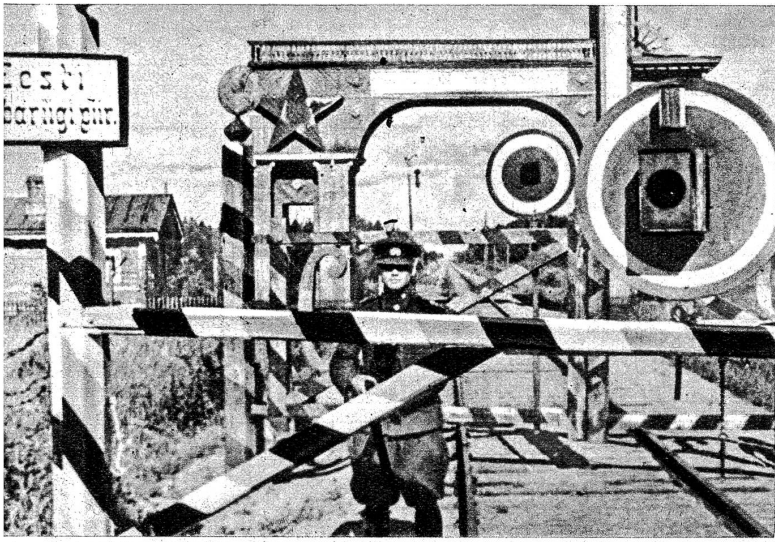
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte Rundschau

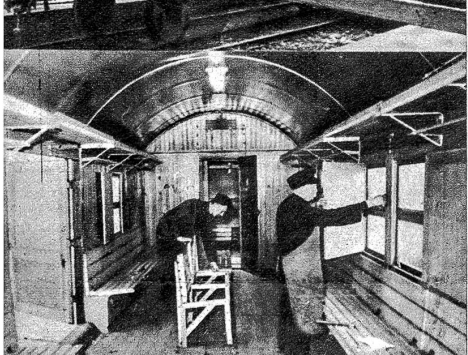
der Berner Woche



An der Februarsonne



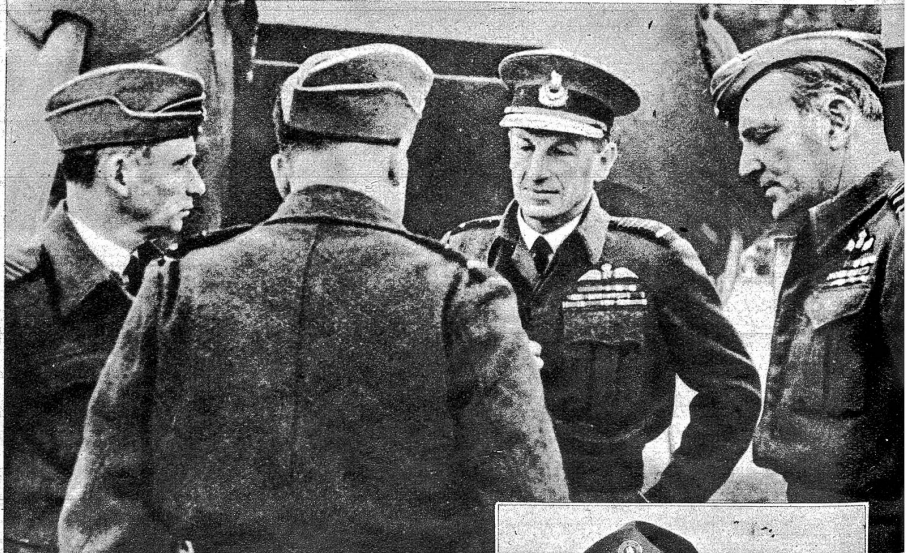
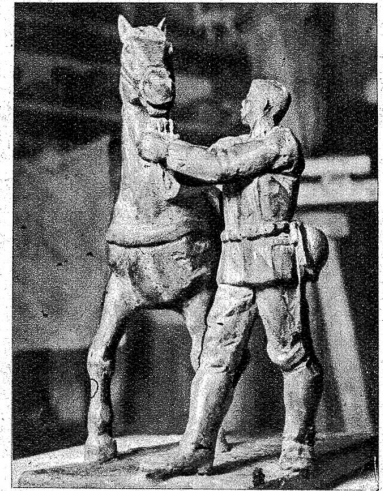
Die Artillerie hämmert... Ein typisches Kampfbild von der Ostfront. Nach mehreren Feuerschlägen setzt das vernichtende Trommelfeuer der russischen Artillerie wieder ein; die deutschen Infanteristen suchen volle Deckung in den Grabenunterständen
Unten: Deutsche Kriegseisenbahnwagen, die sowohl als Güterwagen wie zur Not als Personenwagen verwendet werden können. Oben der sog. „Kauenwagen“, unten die Umwandlung des Innern in einen „Wagen 1. Klasse“ durch Öffnen von Fenstern und Anbringen von einfachen Sitzgelegenheiten.



Oben links: An der russisch-estnischen Grenze, an der Eisenbahnlinie Tallin-Leningrad, in der Nähe von Narwa, das in den Bereich der russischen Nordoffensive rückte. Im Vordergrund der estnische — und dahinter der russische Schlagbaum. Letzterer trägt die Inschrift aus dem kommunistischen Manifest „Proletarier aller Länder, vereinigt euch.“

Oben rechts: Leuchtfeuer über Stettin. Ein instruktives Bild von der neuen „Pfadfindertaktik“ der alliierten Bomberwaffe. Sogenannte „Pfadfinder-Luftverbände“ werfen über den Zielen spezielle Leuchtstoffe ab, welche die Gegend taghell beleuchten und den nachrückenden Bomberstaffeln die Ziele deutlich machen. Unser Bild zeigt die hell erleuchtete Stadt Stettin während eines Luftangriffes. Fast jeder einzelne Häuserblock ist deutlich sichtbar

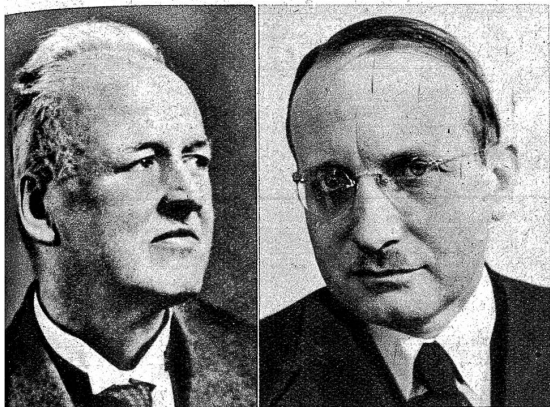
Rechts: Sammlung für ein Mobilisationsdenkmal. Unter dem Vorsitz von Oberstdivisionär z. D. Bircher hat sich ein Komitee zur Schaffung eines Fonds für ein Mobilisationsdenkmal gebildet. Das Denkmal soll ähnlich demjenigen in Les Rangiers, an einem geeigneten Platz aufstellung finden. Zur Finanzierung des Denkmals gelangt eine Kleinplastik „Pferd mit Führer“, die wir im Bilde zeigen, ein Werk des Bildhauers Stanzani, zum Verkauf



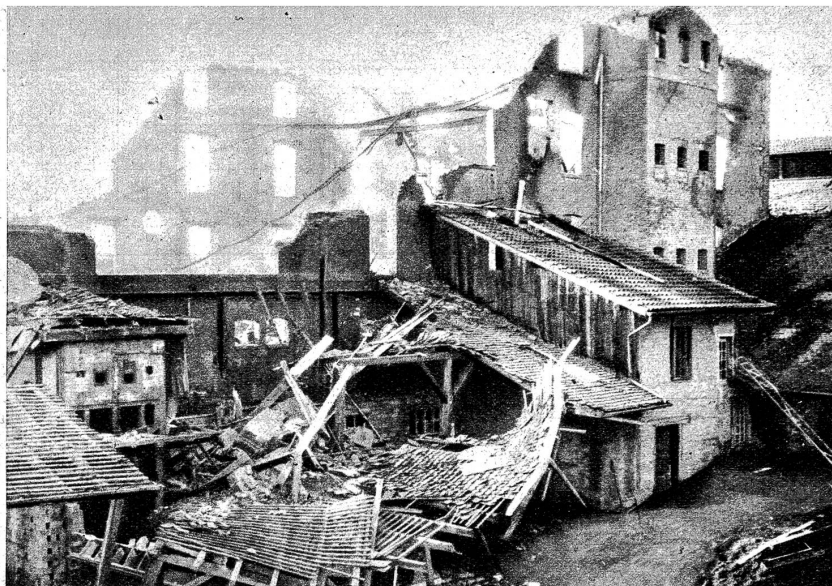
Oben. Ein gewichtiges Quartett. Von l. n. r.: Luftmarschall Sir Arthur Tedder, der Stellvertreter General Eisenhowers als Oberkommandierender aller alliierten Streitkräfte für die Invasion Europas; Vize-Luftmarschall H. Boardhurst, Oberkommandierender der alliierten Wüsten-Luftstreitkräfte; Luftmarschall Sir Charles Portal, Chef des Luftwaffenstabes und Luftmarschall Sir Arthur Coningham, Oberkommandierender der taktischen Luftwaffe der Alliierten

Rechts. Was ist dieser britische Luftschutzmann von Beruf? Eine nicht ganz alltägliche Aufnahme des Erzbischofs von Westminster, Rt. Rev. Bernard Griffin, dem Nachfolger von Kardinal Hinsley, der vor wenigen Tagen in sein Amt eingesetzt wurde. Dr. Griffin ist Luftschutzwart und hat während den schweren Angriffen auf London jedesmal tatkräftig Hand angelegt bei den Hilfsmassnahmen





Links: Musikdirektor Carl Aeschbacher, der sich als Komponist und Chordirigent einen Namen machte, verschied 58jährig in Zürich. 1914 erhielt er den ersten Preis in der Konkurrenz für den offiziellen Landesausstellungsmarsch zugesprochen. Seine melodischen Lieder werden viel gesungen. — Rechts: Prof. Dr. Robert Haab starb im 50. Lebensjahr in Basel, wo er seit 1929 als Ordinarius für Privatrechte an der Universität lehrte. 1917 bis 1920 wirkte der Verstorbene, ein Sohn von Bundesrat Haab, als Sekretär des Bundesgerichts in Lausanne, nachher als Adjunkt des eidg. Justizdepartementes und als ausserordentlicher Professor an der Berner Hochschule



Der Grossbrand im Fricktal. Blick in das ausgebrannte Dachziegelwerk Frick. Das 100 Meter lange und 20 Meter breite Fabrikgebäude, in dem viel Holzwerk zur Formung und Trocknung der Ziegel aufgestapelt war, brannte vollständig aus. Die Fabrikationsanlagen sind gänzlich zerstört. Der Schaden übersteigt eine Million Franken



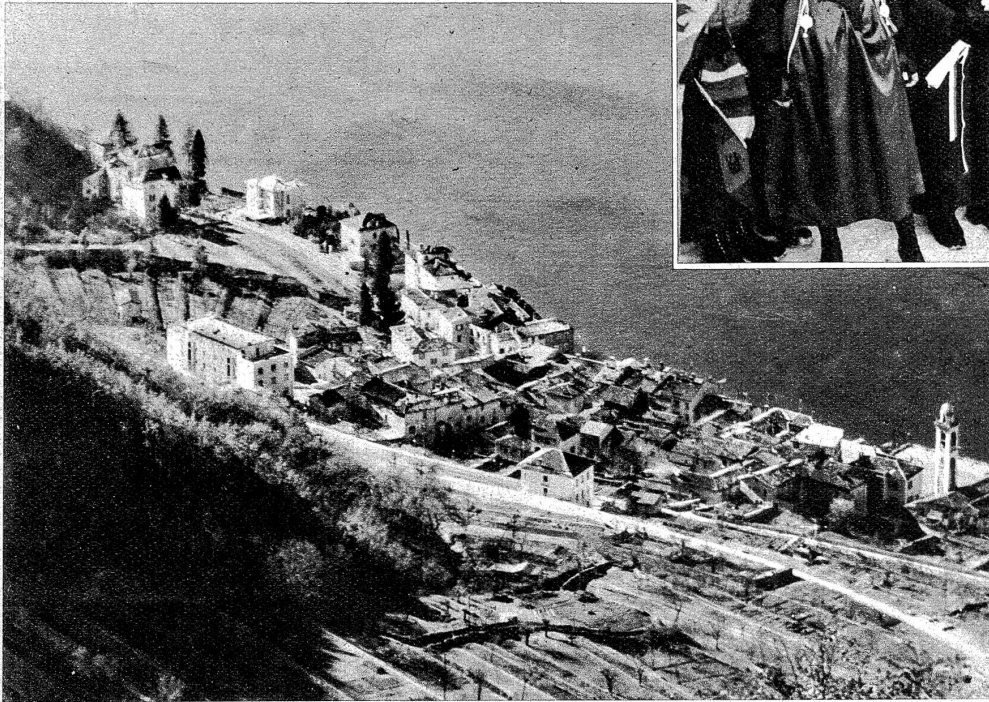
Links: Ursula Arnold, Davos, wurde mit einer ausgezeichneten Gesamtleistung Schweizermeisterin. Sie gewann sowohl das Pflicht- als auch das Kürlaufen. Die Aufnahme zeigt sie während einer flüssigen Kür. — Rechts: Die Geschwister Dubois, Bern, holten sich an den Schweiz. Eiskunstlaufmeisterschaften mit einer überragenden Leistung einmal mehr die Meisterschaft im Paarlaufen. — Unten: Die Schweiz. Skinationalmannschaft vor ihrer Abreise nach Stockholm zum schwedisch-schweizerischen Ski-Freundschaftstreffen. V. l. n. r. Dr. Schenk, Hans Schoch, Nils Englund, der schwedische Trainer, Edy Reinalter, Martin Zimmermann, Antoinette Meyer, hinter ihr Robert Zurbriggen, Niklaus Stump, Elisa Darnutzer, Oberst Guisan, Karl Molitor, Hans Feldmann, Georg Keller, Willy Klopfenstein und hinter ihm (verdeckt) Max Müller, Adolf Freiburghaus, Otto von Allmen, Edy Schild und Max Robbi, Trainer der schwedischen Abfahrer und Slalomspezialisten



Sieger der Verbandsskirennen. Obere Reihe v. l. n. r. der Schweiz. Skimeister Otto von Allmen, Kombinationssieger des Berner Oberlandes; Willy Roth (Bern), Komb.-Sieger des Verbandes Bern. Skiclubs; Pius Rossi (Andermatt) siegte an den zentralschweiz. Skirennen; untere Reihe v. l. n. r.: Martin Zimmermann (Davos) der Sieger der Bündner Skirennen; Leo Supersaxo (Saas-Fee) Sieger der Walliser Skirennen; Jakob Steiner (Unterwasser) Komb.-Sieger des Ostschweiz. Skiverbandes

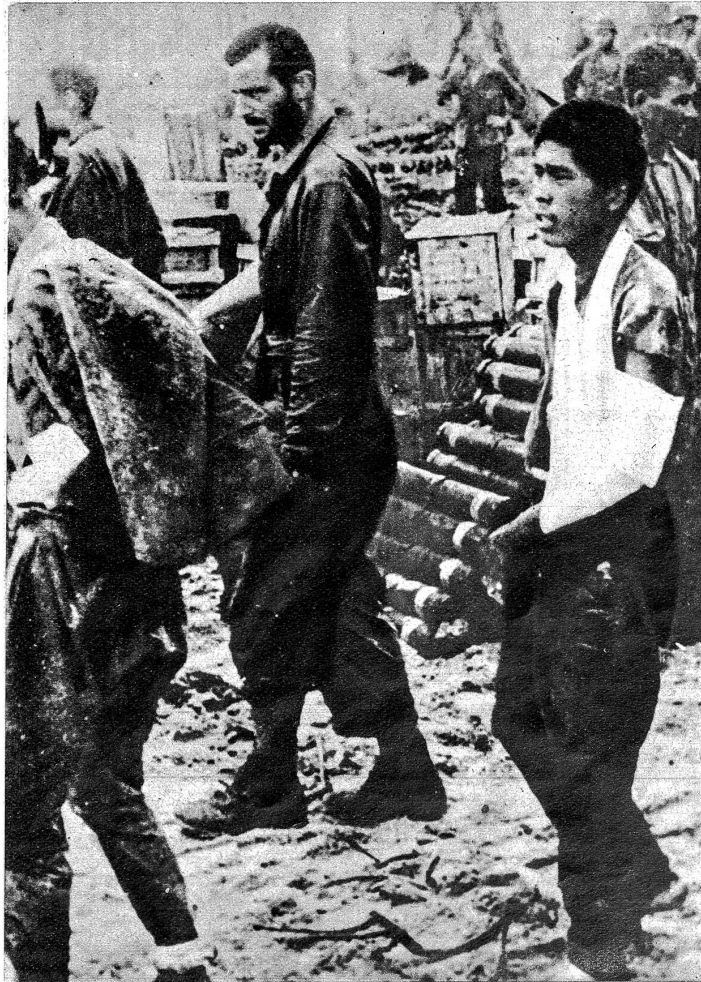


Unten: **Campione**, die italienische Enklave gegenüber Lugano, geriet durch die Entwicklung der Dinge in Italien in Versorgungsschwierigkeiten und hat sich dem Schutze der italienischen Gesandtschaft in Bern unterstellt. Die Zeitungen meldeten in diesem Zusammenhang von einem «Staatsstreich» der Campionesen. Auf unserem Bilde ist fast das ganze Gebiet der Enklave zu überblicken, die rings von Schweizer Gebiet umschlossen ist



Grindelwald ehrt Bundesrat Nobs. Am 29. Januar wurde Bundesrat Nobs in seiner zweiten Heimatgemeinde Grindelwald, die ihn kürzlich zu ihrem Ehrenbürger ernannte, festlich empfangen. Die ganze Schuljugend war mit selbstverfertigten Schweizer- und Bernerfächchen zum Empfang erschienen. Bundesrat Nobs nach dem Empfang am Bahnhof neben ihm seine betagte Mutter, die in Grindelwald wohnt

Unten: Millionäre als Rüstungsarbeiter. Ein eigenartiger Rüstungsbetrieb befindet sich in Londons West End, dem berühmten Viertel der Schwerreichen. Hier sind 300 Arbeiter und Arbeiterinnen, die sich ausnahmslos aus den sog. obersten Schichten Londons rekrutieren mit der Herstellung eines kriegswichtigen Artikels beschäftigt. Sie werden nach den üblichen Ansätzen entschädigt, verzichten aber alle auf den Lohn zugunsten des Roten Kreuzes



Vom pazifischen Kriegsschauplatz. Der Abtransport japanischer Kriegsgefangener nach der Einnahme eines Stützpunktes durch die Alliierten



Die Kämpfe in Italien. Gleichzeitig mit schweren Panzern zieht kanadische Infanterie in eine vom vorangegangenen Artilleriefeuer schwer mitgenommene Stadt